



Ben Hensel Sieger im Jungeneinzel U13. Foto: Altwarmbüchener BC

Badminton in der Bezirksrangliste

Till Plinke, Ben Hensel und Jasmin Singh gewinnen

ALTWARMBÜCHEN. Eine prima Bilanz erzielten die Kids und Teens des BC in der Bezirksrangliste U9 – U19 in Laatzen.

Till Plinke setzte sich in den Gruppenspielen im Jungeneinzel U9 knapp durch und konnte sich den Turniersieg vor dem an eins gesetzten Spieler sichern. Bei den Mädchen U9 konnte sich Jasmin Singh gegen die an zwei gesetzte Spielerin in zwei Spielen durchsetzen und gewann das finale Spiel gegen Laisa Baumgärtner (SSW Hamburg) mit 21:17 und 21:15 und sicherte sich den Turniersieg, auf das Podium schaffte es hier zudem Malin Engellage, die sich mit 21:13 und 21:7 den dritten Platz vor Ida Morawitzky (TSV

Burgdorf) sicherte, Alexia Bouklas rundete das prima Ergebnis mit Platz fünf ab.

Ben Hensel erreichte das Halbfinale im Jungeneinzel U13 und schlug hier den Grasdorfer Leon Katt mit 21:12 und 21:8. Das Finale gewann er gegen den stärker eingeschätzten Finn Baumgärtner (SSW Hamburg) nach einer starken Leistung mit 21:17 und 21:16 und gewann das Turnier in überzeugender Weise.

Prima Top acht Platzierungen erreichten die U11 Mädchen Luise Wendt (fünfter Platz), Klara Mandt (siebter Platz) und Nora Plinke (achter Platz) sowie Sophie Hensel mit Platz sieben im Mädcheneinzel U17.

Kartslalom an der Boschstraße

Rein elektrischer Motorsport im ADAC-Wettkampf

ALTWARMBÜCHEN. Motorsport hautnah, spannende Duelle und ein Blick in die Zukunft: Der Verein MSC der Polizei Hannover im ADAC lädt für Sonntag, 28. Juni zum traditionellen „37. Niedersächsischen ADAC Kartslalom“ nach Isernhagen ein und setzt dabei voll auf elektrischen Fahrspaß.

Nach über 35 Jahren mit klassischen Verbrennungsmotoren ist der Umstieg nun komplett: Die leisen, aber kraftvollen E-Karts sorgen für ein völlig neues Rennerlebnis - dynamisch, nachhaltig und überraschend intensiv. Was 2025 als Premiere begann, ist jetzt gelebte Zukunft des Nachwuchsmotorsports. Über einhundert junge Talente im Alter von sechs bis 18 Jahre treten in fünf Altersklassen gegeneinander an und kämpfen um Bestzeiten in der Niedersachsenmeisterschaft. Präzision, Geschwindigkeit und Nerven-

stärke entscheiden - und machen jede Fahrt zu einem packenden Erlebnis für das Publikum.

„Mit unseren eigenen E-Karts investieren wir bewusst in eine nachhaltige Zukunft und bieten gleichzeitig jungen Fahrerinnen und Fahrern eine moderne Plattform für ihren Einstieg in den Motorsport“, so der Clubvorstand. Der MSC unterstreicht damit aktiv sein Engagement für Innovation und Umweltbewusstsein.

Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Tag für die ganze Familie. Von packender Rennatmosphäre über direkte Einblicke in den Motorsport bis hin zu persönlichen Gesprächen mit den Teams. Beginn ist um 9 Uhr, die Veranstaltung endet um 18 Uhr. Veranstaltungsort ist das Gelände des Modemarkts Adler, Boschstraße 20, 30916 Isernhagen.



Der Motorsport-Club der Polizei Hannover im ADAC lädt zum Kartslalom ein. Foto: Privat

Moor-Projekt ist angelaufen

Beitrag zum Natur- und Klimaschutz: Altwarmbüchener Moor, Rehburger Moor und Trunnenmoor sollen wiedervernässt werden



Es kann losgehen: Das Altwarmbüchener Moor stellt den größten Teil des Life-Projekts RePeat dar.

Foto: Marcel Hollenbach/Region Hannover

REGION (rp). Eine Fläche von etwa 2500 Fußballfeldern, ein Budget von 34 Millionen Euro und eine Laufzeit über zehn Jahre. Das Life-Projekt RePeat (Restoration of Peatlands) ist ein riesiges Projekt der Region Hannover und des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK). Mit einem klaren Ziel: Drei große Moore in der Region sollen wiedervernässt werden.

Dabei geht es um das Altwarmbüchener Moor, das Rehburger Moor und das Trunnenmoor mit einer Gesamtfläche von 1840 Hektar. Davon stellt das Altwarmbüchener Moor mit 1226 Hektar mit Abstand den größten Teil dar. Die Moore liegen in den Städten Burgwedel, Burgdorf, Neustadt am Rüben-

berge, Lehrte, Sehnde und Hannover sowie in der Gemeinde Isernhagen. Den offiziellen Startschuss des Projekts gab es bereits im Januar 2026. Doch bevor es so richtig losgehen kann, ist eine Menge Vorarbeit nötig. Diese Arbeiten laufen aktuell.

In den Gebieten finden bereits kleinere Pflegemaßnahmen der Naturschutzverwaltung statt. Im Winter 2025/2026 wurden im Trunnenmoor in Burgwedel nährstoffarme Stillgewässer von Bäumen und Sträuchern befreit. Das bewirkt schon jetzt, dass sich geschützte Tier- und Pflanzenarten wieder ausbreiten können. Zudem werden in allen Mooren Daten gesammelt und ausgewertet. „Die weitere Facharbeit erfolgt dann in themati-

schen Teams“, erklärt Bettina Dörr, Sprecherin des NLWK.

34 Millionen Euro stehen für das Projekt zur Verfügung. 10 Millionen Euro umfasst die EU-Förderung, jeweils 12 Millionen Euro stellen das Land Niedersachsen und die Region. „Ein erheblicher Teil des Projektbudgets ist für den Erwerb von Moorflächen zugunsten der Projektträger vorgesehen“, erklärt Dörr. Denn die Moorgrundstücke haben viele unterschiedliche Eigentümer oder Pächter.

Daher bietet das Projekt unterschiedliche Wege an, den Fleckenteppich zusammenzuführen. Neben dem Verkauf wird Eigentümern angeboten, Gestattungsverträge zu unterzeichnen – für den Fall, dass sie sich nicht von ihren Grundstü-

cken trennen möchten. Für landwirtschaftlich genutzte Flächen soll zudem ein Tauschangebot geschaffen werden.

Um sich einen Überblick zu verschaffen, wurde bereits das gesamte Gebiet systematisch überflogen. Dabei wurden lückenlose Bildaufnahmen der Moore angefertigt, die auch als Grundlage für die Wertermittlung dienen sollen. Das Flächengeschäft soll dann im letzten Drittel der Projektlaufzeit abgeschlossen werden.

Aktuell gründen sich Projektbeiräte zu jedem der drei Teilgebiete. „Die Projektbeiräte dienen insbesondere der Vorbereitung und Begleitung des gesamten Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsprozesses für die Wiedervernässungsmaß-

nahmen“, sagt Dörr. Bis Winter 2029/2030 sollen zudem die Ingenieurplanungen mit Schwerpunkt auf Wasserrückhalt in Moorflächen vorgenommen werden – inklusive der Baugenehmigung.

Die direkten Arbeiten zur großflächigen Wiedervernässung der Moore haben noch nicht begonnen. Diese umfassen im Wesentlichen Grabenverschlüsse und die Anlage von Moordämmen zum Rückhalt von Regenwasser. Erste Arbeiten der Biotoppflege werden ab Herbst 2026 beginnen. Die Sanierung und Neuanlage von Gewässern für Amphibien sind ab 2027 geplant. Der Schwerpunkt der Umsetzungen wird aber erst in der zweiten Projekthälfte liegen.

Eheglück seit 65 Jahren

Herbert und Ilse Bade aus Isernhagen haben ihre Eiserne Hochzeit gefeiert

ISERNHAGEN (r/fh). Seit 65 Jahren gehen Herbert und Ilse Bade gemeinsam durchs Leben. Am 10. Mai feierte das Ehepaar aus Isernhagen H.B. seine Eiserne Hochzeit und blickte im Kreise der Familie dankbar auf viele gemeinsame Jahrzehnte zurück. Zu ihren drei Kindern, vier Enkeln und drei Urenkeln pflegen die beiden ein enges Verhältnis.

Kennengelernt haben sich Herbert und Ilse Bade beim Tanz im damaligen Gasthaus Winter in Isernhagen. Geheiratet wurde dann im Jahr 1961: am 10. Mai standesamtlich und am 3. Juni kirchlich. Schon kurz nach der Hochzeit mussten sie eine schwierige Zeit überstehen. Herbert Bade war ab Februar 1962 bei der Flutkatastrophe in Hamburg im Einsatz. Als Soldat der Bundeswehr half er in den Katastrophengebieten, während seine Frau zu Hause oft in Sorge war. „Es gab noch kein Handy und wir hatten nicht einmal ein Telefon zu Hause, sodass sie mich ja nicht ohne Weiteres erreichen konnte“, erinnert sich Herbert Bade.

Der heute 86-Jährige ist gelernter Dachdecker, wechselte jedoch 1963 zur Flughafen-Feuer-

wehr, wo er bis zu seiner Rente arbeitete. Darüber hinaus engagierte er sich jahrzehntelang eh-



Ilse und Herbert Bade sind seit 65 Jahren verheiratet. Foto: privat

Wettkampf der Schützen im Feuerwehrhaus

NEUWARMBÜCHEN. Wettkampftermine für das Bürgerkönigsschießen sind donnerstags, vom 21. Mai bis 4. Juni, im Schulschützenraum der Freiwilligen Feuerwehr Neuarmbüchen, Farster Straße 5. In bewährter Weise wird der Wettkampf unter der Regie des Schützenvereins mit dem Lichtgewehr ausgetragen, bei dem ohne Munition geschossen wird.

Bürgerkönig oder Bürgerkönigin kann werden, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und nicht Mitglied im Deutschen Schützenbund ist. Geschossen wird jeweils von 19 bis 21 Uhr.

Für Kinder im Alter bis zwölf Jahre wird von 17.30 bis 18.30 Uhr ein Wettbewerb, ebenfalls mit dem Lichtgewehr, zur Ermittlung des Kinderkönigs angeboten. Hieran können Kinder aus Neuarmbüchen, unabhängig von der Vereinszugehörigkeit, teilnehmen.

Die Königsproklamation erfolgt am 28. August beim Komersabend des Dorffestes in Neuarmbüchen.

renamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Isernhagen H.B. und war dort 23 Jahre lang Ortsbrandmeister. Auch in vielen weiteren Vereinen übernahm er Verantwortung. „Wenn ich von der Region Einladungen bekam, stand da oft nur ‚Vorsitzender vieler Vereine‘“, erzählt er schmunzelnd. Bis heute singt Herbert Bade im Shanty Chor, leitet den Schweineversicherungsverein und ist in der Soldatenkameradschaft sowie im Trecker-Club aktiv.

Gemeinsam haben Herbert und Ilse Bade viele Reisen unternommen, unter anderem nach Kanada und Thailand. Mit dem Musikzug Isernhagen besuchten sie außerdem Sri Lanka.

Nach dem Geheimnis ihrer langen Ehe gefragt, findet Herbert Bade einfache Worte: „Wir haben immer alles zusammen entschieden und gemeinsam gemacht.“ Natürlich habe es im Laufe der Jahrzehnte auch Höhen und Tiefen gegeben. „Aber wir haben immer wieder zusammengefunden.“